

Machen Sie mit!

Jeder Mitbürger, jede Mitbürgerin sollte an das eigene Alter werden denken und auch die Augen nicht verschließen vor den Problemen, die die hohe Jugendarbeitslosigkeit und die schlechten Bildungschancen vieler Kinder für die gesamte Gesellschaft verursachen.

Dabei kann jeder einen mehr oder weniger großen Beitrag zur Lösung der verschiedenen gesellschaftlichen Probleme leisten. Ob durch aktive, ehrenamtliche Mithilfe in verschiedenen gemeinnützigen Bereichen oder durch finanzielle Unterstützung – viele Dinge sind möglich und jede Unterstützung wird gebraucht!



Vorstand

Der CBE-Förderkreis e.V. wurde am 24. März 2009 gegründet und ist im VR Mülheim unter der Nummer 1712 eingetragen.

Vorstandsvorsitzender: Wolfgang Lehmann

Stellv. Vorsitzende: Ramona Baßfeld

Schatzmeister: Lothar Fink

Kontakt

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie mehr über die Arbeit des CBE erfahren? Dann wenden Sie sich an das CBE, wo Sie auch Informationen zum CBE-Förderkreis e.V. erhalten.



Ihr Ansprechpartner

Michael Schüring

Geschäftsführer

Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V.

Tel: 0208/970 68-11

E-mail: michael.schuering@cbe-mh.de

**Centrum für bürgerschaftliches
Engagement e.V.**

Wallstraße 7, 45468 Mülheim a. d. Ruhr

www.cbe-mh.de

E-mail: info@cbe-mh.de

Fax: 0208/970 68-19

Wir danken der *Druckerei Thierbach*, Mülheim an der Ruhr, für die Unterstützung beim Druck dieses Flyers und *Communicate – design and language* (www.communic8te.de) für die Gestaltung.



CBE-Förderkreis e.V.

Unsere Gesellschaft befindet sich vor einem gravierenden Umbruch: Die Fortschritte in der Medizin ermöglichen vielen ein längeres Leben, die Zahl der älteren MitbürgerInnen nimmt im Verhältnis zu den jungen Menschen ständig zu. Das Generationenverhältnis dreht sich um, damit steigt auch die Bedürftigkeit der Menschen an Unterstützungsmaßnahmen jeglicher Art – doch das vor dem Hintergrund fast leerer öffentlicher Kassen.

Die Politik kann die vielfältigen Probleme, denen unser Sozialsystem heute gegenübersteht, nicht alleine bewältigen. Jeder Bürger sollte sich deshalb fragen, ob die Möglichkeit für ein eigenes soziales Engagement – und sei es noch so klein – vorhanden ist.

Vielen fehlt die notwendige Zeit, da sie durch Familie oder Beruf stark in die täglichen Abläufe eingebunden sind; andere haben Zeit oder die finanziellen Mittel, wissen jedoch nicht, wie und wo geholfen werden kann.

Hier kommt das CBE (Centrum für bürgerschaftliches Engagement e.V.) ins Spiel – als Schnittstelle zwischen denen, die Hilfe benötigen und denen, die bereit sind, einen Teil ihrer Zufriedenheit oder ihres erlangten Wohlstandes als einen EIGENEN Beitrag der Allgemeinheit zurückzugeben.

Der Förderkreis möchte das CBE finanziell unterstützen, damit es seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen und das bürgerschaftliche Engagement in Mülheim weiter fördern kann.

Werden Sie Mitglied im CBE-Förderkreis e.V. und stärken Sie damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt!



Centrum für bürgerschaftliches Engagement

Die Arbeit des CBE umfasst drei Bereiche: Vermittlung und Beratung von Ehrenamtlichen, Projektentwicklung und die Förderung von Unternehmensengagement. Die nachfolgenden Projektbeispiele zeigen die inhaltliche Vielfalt:

Sternstunden: Viele Jugendliche haben keinen Kontakt mehr zur älteren Generation. Entweder sind die Großeltern weit weg, verstorben oder sie spielen einfach keine Rolle in ihrem Leben. Im Rahmen des Projektes Sternstunden besuchen SchülerInnen Senioren/Seniorinnen im Heim oder zu Hause und verbringen Zeit mit ihnen. Sie helfen bei notwendigen Erledigungen wie z.B. Einkäufen oder bieten Unterhaltung. Für die Senioren ist es eine Bereicherung ihres Alltags, die Jugendlichen erhalten Einblicke in das Leben im Alter und sie schließen Freundschaft mit Menschen, die ihnen ansonsten fremd bleiben würden. Sie entwickeln ein neues Verständnis für das Alter.

Ausbildungspaten: Erwachsene übernehmen eine Patenschaft für HauptschülerInnen im Übergang Schule–Beruf, helfen ihnen bei der Berufswahl, dem Bewerbungsprozess und stehen ihnen auch im ersten Ausbildungsjahr intensiv zur Seite.

Senioren helfen Senioren: Ob durch ehrenamtliche Kochkurse, der Bündelung verschiedener Angebote für SeniorInnen in einem Stadtteil, der Entwicklung eines eigenen Wohnprojektes oder der Organisation einer Ausstellung: SeniorInnen werden motiviert, etwas für sich und andere zu tun und bleiben so länger aktiv und gesund.

Kulturbotschafter: Die jungen Kulturbotschafter – mit und ohne Migrationshintergrund – entwickeln unterschiedliche Projekte, immer mit dem gleichen Ziel: Junge Menschen auf die kulturelle Vielfalt ihrer Stadt aufmerksam zu machen und dafür zu begeistern. Unter dem Motto *Kultur entdecken – Gemeinschaft erleben* lernen sie Mülheimer Kulturstätten intensiv kennen, blicken dabei auch hinter die Kulissen und geben ihr neu erworbenes Wissen mit Begeisterung an andere Jugendliche weiter.

Sprachkundigenpool: Zweisprachige MigrantInnen stehen Hilfebedürftigen für Übersetzungstätigkeiten z.B. bei Lehrer-Eltern-Gesprächen oder bei Arztbesuchen unentgeltlich zur Verfügung und tragen so zur besseren Verständigung bei.

Ziel: Ehrenamtliche erteilen HauptschülerInnen am Nachmittag Unterricht. Die SchülerInnen nehmen freiwillig an den Kursen teil. Auf dem Programm stehen Kurse wie: Der sinnvolle Umgang mit Geld, Die Geschichte Mülheims, das Erstellen von Papier- und Holzfliegern, Nähen, Stäbchenweben, Sport, Malen, Deutsch- und Englischunterricht, Kochen und Ernährung. Die freiwillig Engagierten bringen entweder ihre beruflichen Erfahrungen oder ihre Hobbys ein. Die SchülerInnen profitieren von der Lebenserfahrung der Älteren, von ihrem Wissen und verbessern so ihre schulischen Leistungen, steigern ihre Lernbereitschaft und stärken ihr Selbstbewusstsein. Darüber hinaus wird der Austausch der Generationen, das Verständnis für einander auf eine beeindruckende Art und Weise gefördert.